



03

Eng Villfalt u praxisnoe Projeten!

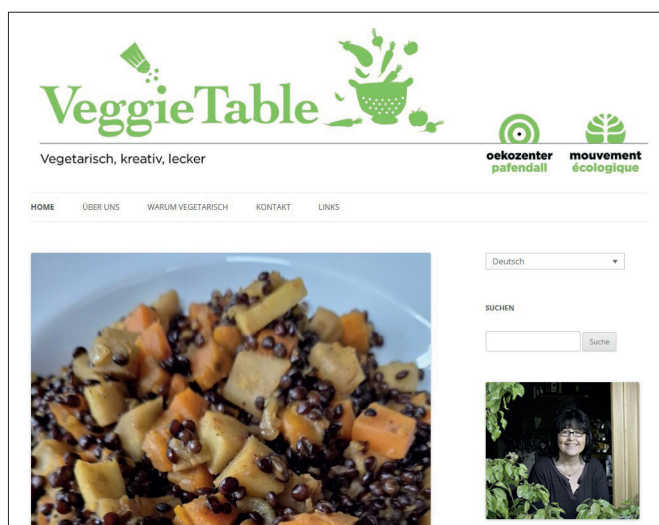
Der Mouvement Ecologique steht für fundierte fachliche Stellungnahmen. Aber auch viele anregende und inspirierende Aktionen und Projekte werden umgesetzt.

Dabei stehen u.a. das Erleben, das Mitmachen sowie die konkrete Beratung im Fokus.

VEGGIETABLE – ALL FREIDEN NEI REZEPTER ENTDECKEN

Seit seiner Gründung engagiert sich der Mouvement Ecologique für eine gesunde Ernährung mit besonderem Fokus auf vegetarische und vegane Kost sowie Lebensmitteln aus biologischem Landbau. Ökologischer Lebensstil wird mit kulinarischem Genuß verbunden.

Ein Highlight ist dabei die Plattform www.veggietable.lu, auf welcher die Kochbuchautorin Lydie Philippy seit 2013 regelmäßig Rezepte veröffentlicht. Als Autorin der beliebten Kochbücher "Natierlech genéissen", herausgegeben vom Mouvement Ecologique, bringt sie ihre Kreativität und Erfahrung ein, um Menschen für das Kochen mit saisonalen und regionalen Bioprodukten zu begeistern. Jeden Freitag erwartet die Besucher:innen der Webseite ein neues Rezept das dazu einlädt, die Vielfalt der vegetarischen und veganen Küche zu entdecken und selbst auszuprobieren.



Darüber hinaus organisiert der Mouvement Ecologique gemeinsam mit Lydie Philippy Kochkurse. Diese Veranstaltungen bieten Gelegenheit neue Techniken zu erlernen, Rezepte in geselliger Runde auszuprobieren und sich über nachhaltige Ernährung auszutauschen.

OEKOTOPTEN – KONKRET BERODUNG!

Konkrete Beratung bietet das Projekt Oekotopten, das vom Oekozenfer Pafendall in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique und dank der Unterstützung des Umweltministeriums durchgeführt wird. Dieser unabhängige Online-Ratgeber unterstützt Verbraucher:innen darin, die energieeffizientesten und umweltfreundlichsten Produkte zu kaufen.



Oekotopten fördert aber auch den Kauf von besonders gut reparierbaren Geräten. Deshalb finden Sie dort praktische Hinweise, wann sich das Reparieren von Geräten lohnt und Listen zu den am Besten reparierbaren Smartphones auf dem luxemburgischen Markt.

Zudem informiert Oekotopten.lu darüber, welche Gemeinden Prämien beim Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten, E-Bikes u.a.m. auszahlen. Besonders interessant ist dabei die Rubrik, in welcher Sie erfahren, ob ihre Gemeinde auch einen „Reparaturbonus“ gewährt, d.h. einen Zuschuss beim Reparieren von Geräten gibt.

Durch kontinuierliche Aktualisierungen der Listen von empfehlenswerten Produkten trägt Oekotopten.lu dazu bei, das

Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum zu stärken und bietet praktische Hilfestellungen für umweltbewusste Kaufentscheidungen.

Im Jahr 2024 hat Oekotopten.lu seine Webseite überarbeitet und die Benutzerfreundlichkeit verbessert, u.a. kann sie nun auch besser mit dem Smartphone eingesehen werden.

GROUSSEN INTERESSE FIR D'RENOVATIONE BEI DEN ENERGIEWOCHEN

2024 konnten sich Fachleute und Privatpersonen im Rahmen der Energiewochen des Oekozenfer Pafendall und des Mouvement Ecologique bei vier Besichtigungen über das ökologische Renovieren informieren und sich gemeinsam austauschen.

Die Beispiele zeigten praxisnah, wie nachhaltige Renovierungen umgesetzt werden können und welche Vorteile sie bieten. Dabei wurden folgende Objekte besichtigt:

- Ein historisches Haus in Luxemburg-Clauses, das mit ökologischen Materialien renoviert wurde.
- Zwei denkmalgeschützte Stadthäuser auf dem Limpertsberg, die zu einem nachhaltigen Wohnensemble saniert wurden.
- Ein denkmalgeschütztes Gebäude in Beaufort, das zu bezahlbarem Wohnraum umgebaut wird.
- Ein Gebäude aus den 1950er Jahren in Soleuvre, das in eine Wohngemeinschaft für Jugendliche umgewandelt wurde.

Mit dem Thema der diesjährigen Energiewochen haben das Oekozenfer Pafendall und der Mouvement Ecologique daher auch ein Zeichen gegen „Wegwerfarchitektur“ und für den Erhalt von bestehenden Gebäuden und Wohnhäusern gesetzt. Den Teilnehmenden wurden einige der Grundprinzipien nahegebracht, welche es zu beachten gilt, damit Umbauten und Sanierungen auch wirklich möglichst klima- und umweltschonend sind.



Knapp 80 Teilnehmende, darunter zahlreiche Architekt:innen, Akteure aus öffentlichen Verwaltungen sowie Privatleute, waren am 3. Oktober zur **Auftaktkonferenz** der diesjährigen Energiewochen gekommen. Unter dem Motto „**Klimaneutralität im Gebäudesektor bis 2050: Auf dem Bestand aufbauen**“ hatten das Oekozenfer Pafendall und der Mouvement Ecologique den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Prof. Amandus Samsøe Sattler, eingeladen.

"KENG REKLAMME W.E.G."

Seit über 35 Jahren setzt sich der Mouvement Ecologique mit der Aktion "Keng Reklammen w.e.g." gegen unerwünschte Werbung in Briefkästen ein. Der charakteristische gelbe Aufkleber mit dem Elefantenmotiv hat in diesen Jahren maßgeblich dazu beigetragen Papier einzusparen.

Mit dem neuen Abfallgesetz vom Januar 2024, hat der Aufkleber aber seinen Dienst getan. Denn in diesem wird das Verteilen von „Wurfsendungen“ in Briefkästen neu geregelt. Dabei wurde eine wichtige Änderung durchgeführt: Werbungen dürfen ab 2024 nur noch in Briefkästen jener Haushalte eingeworfen werden, die mit einem Aufkleber deutlich angeben, dass sie Werbung erhalten möchten. Die Luxemburger Post stellt hierfür kostenlose Aufkleber zur Verfügung. In allen anderen Briefkästen ist Werbung verboten.

Allerdings stellte sich recht schnell heraus, dass mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes eine chaotische Situation entstanden ist und die Werbesendungen in Briefkästen stark zugenommen haben. Zwischenzeitlich wurde sogar - ungefragt von den Bewohner:innen - an einigen Briefkästen ein "OUI PUB"-Aufkleber angebracht. Der Mouvement Ecologique intervenierte sofort und forderte die zuständigen Behörden auf, diesem Treiben ein Ende zu setzen. Mit Erfolg.

Zahlreiche Bürger:innen waren aber auch erbost darüber, dass sie nun wieder gratis-Zeitungen erhalten, die Werbebeilagen in Tageszeitungen erheblich zugenommen haben sowie vor allem auch Immobilien- und Autohändler regelmäßig Flyer verteilen bzw. Zettel unter den Wischern oder an Autofenstern anbringen.



Der Mouvement Ecologique startete daraufhin eine Aktion und forderte Mitglieder und betroffene Bürger:innen auf, Beschwerden an den Mouvement Ecologique zu richten.

Die weit über 100 Beschwerden wurden an das Ministerium weitergeleitet und mit einem Forderungskatalog, der aufgrund dieser Beschwerden erstellt wurde, versehen. Leider reagierte das Ministerium nicht so wie gedacht: Sie bestehen darauf, dass Bürger:innen ihre Beschwerden einzeln einreichen. Falls Sie demnach Probleme feststellen, teilen Sie das dem Ministerium / der Verwaltung unter folgendem Link mit <https://guichet.public.lu/fr/citoyens/justice/voies-recours-reglement-litiges/plaintes-administratives/plainte-aev.html>.

Trotzdem sorgte die Aktion des Mouvement Ecologique und die zahlreichen gesammelten Beschwerden dafür, dass das Ministerium / die Verwaltung für die Thematik sensibilisiert wurden. In der Folge wurden Verstöße gegen das Gesetz verstärkt geahndet und Verteiler von Werbungen, die gemäß Gesetz verboten sind, interpelliert. Dies ist sicherlich auch ein Erfolg der Aktion.

Doch vor allem zwei Probleme bleiben bestehen:

- Leider ist die Bestimmung, was als Werbung oder Information anzusehen ist, recht schlecht. Die Konsequenz: gewisse

Gratiszeitungen wurden zwar zu Zeiten des Aufklebers „Keng Reklammen wegl“ als Werbung gesehen, jetzt aber nicht mehr. Nun gehen sie als Information durch. Der Mouvement Ecologique wird die Regierung auffordern, die entsprechende Passage im Gesetz zu überarbeiten;

- Die Werbebeilagen in Tageszeitungen, vor allem dem Luxemburger Wort, haben zugenommen. Der Mouvement Ecologique wird diese Situation und die Unzufriedenheit über diese Situation so mancher Leser:innen gemeinsam mit den Verantwortlichen besprechen.

Das Dossier wird den Mouvement Ecologique also 2025 weiterhin begleiten.

ÄR ERFAHRUNGEN AN ÄR MEENUNG SI GEFROT!

Regelmäßig greift der Mouvement Ecologique aber auch auf das Wissen, die Erfahrungen und das Engagement seiner Mitglieder zurück. Z.B. wenn es darum geht, Vorschläge zu unterbreiten, welche Prozeduren beim Einbau von erneuerbaren Energien vereinfacht werden sollen; inwiefern das neue Abfallgesetz betreffend Werbungen in Briefkästen respektiert wird oder wenn die Liste der „arbres remarquables“ ausgeweitet werden soll. Die Hinweise und der Input von Bürger:innen, und vor allem auch von interessierten Mitgliedern, stellen immer eine Bereicherung für die Arbeit des Mouvement Ecologique dar.

ËNNERWEE MAT IECH - NATURSCHUTZ KONKRET

Auch 2024 organisierte der Mouvement Ecologique erneut eine Reihe von Veranstaltungen rund um die Natur so u.a.

- **Abendexkursion: Feuchtgebiete erhalten und restaurieren:** Die Exkursion bot Einblicke in praktische Schutzmaßnahmen und zeigte die Bedeutung aquatischer Lebensräume für den Biodiversitäts- und Klimaschutz auf. Sie stieß auf großes Interesse und förderte den Dialog zwischen Fachleuten und Interessierten.
- **Trëppeltour: Landschaft ëm Capellen:** Unter dem Motto "Wou di läscht wëll Blumme bleien" wurde die Landschaft rund um Capellen aus einer neuen Perspektive erkundet. Die Teilnehmer:innen erhielten spannende Einblicke in die regionale Flora und Fauna sowie in aktuelle Herausforderungen des Landschaftsschutzes.
- **Trëppeltour: Giewelsmillen – Kautebach:** Die Teilnehmer:innen konnten die Natur hautnah erleben und sich über lokale Landschaftsprojekte informieren. Zudem bot die Tour Raum für Diskussionen zur zukünftigen Entwicklung der Fahrradwege und deren Bedeutung für nachhaltige Mobilität.





- **Renaturierungsprojekt von der Mamer und der Uelzecht:** Gemeinsam mit den Regionalen Miersch an Emgéigend sowie Uelzechtdall wurde der Stand der Umsetzung der Renaturierung der Flüsse Mamer und Uelzecht vom Wasserwirtschaftsamt vorgestellt. Die Renaturierung machte 2024 kleine, aber wichtige Fortschritte. Die Verantwortlichen legten die großen Ziele dar, die mit einer Renaturierung verbunden sind, zeigten aber auch Probleme bei der Umsetzung auf. Leider geht das Projekt nur schleppend voran, weitaus weniger zügig, als dies auch gemäß dem nationalen Naturschutzplan notwendig wäre.

FIXIT! FLÉCKEN. LÉINEN. NOTZEN

Mouvement Ecologique und Oekozer Pafendall führen 2024, dank der finanziellen Unterstützung des Umweltministeriums, die Aktion „fixit! Flécken.Léinen.Notzen.“ durch. Ziel der Aktion ist es anhand von konkreten Tipps für jeden Einzelnen, die Reparatur, die Wiederverwendung, das Teilen und somit die Gemeinwohlökonomie zu fördern. Die Aktion steht nicht nur für weniger Konsum und mehr Ressourcenschutz... sondern zusätzlich für ein ganz anderes Wirtschaftsmodell.



Dabei wurde ein Flyer zur Vorstellung der Aktion erstellt, ein Plakat an alle Akteure verteilt, den Gemeinden Anzeigen für ihren „Bued“ zur Verfügung stellt und regelmäßig Tips in den sozialen Medien sowie auf der speziellen Seite der Homepage „fixit“ veröffentlicht.

KUER FIR GEMÉISGAART-ENTHUSIAST: INNEN

Der "Krautgaart" ist ein Gemüsebaubetrieb aus Steinfort, der als sogenannter „Marktgarten“ auf kleinster Fläche eine möglichst große Vielfalt und Menge an Gemüse anbaut und direkt an die lokale Bevölkerung vermarktet. Dies geschieht in einer überschaubaren Größe, ohne große Maschinen und Investitionen. So und mit neuen Anbaumethoden wird versucht, viele Probleme zu vermeiden, mit denen ein Teil der modernen Landwirtschaft zu kämpfen hat.

Doch wie funktioniert ein solcher Betrieb genau, und wie passt er in die heutige Zeit? Welche Anbaumethoden nutzt eine kleinstrukturierte Landwirtschaft, und welche Probleme werden dadurch konkret angegangen?

Da sich viele dieser innovativen Methoden aus der professionellen Marktgärtnerei auch einfach für ambitionierte Hobbygärtner zu Hause umsetzen lassen, bot der Mouvement Ecologique 2024 einen praxisnahen Kurs zum nachhaltigen Gemüseanbau an. Unter dem Titel „No dig Geméisbau“ lernten die Teilnehmer:innen, wie sie durch bodenschonende Methoden ihre Gärten ökologisch bewirtschaften können.

2024 war eine Besichtigung des Krautgaart, die vollständig ausgebucht war. Zudem fand bereits eine erste von 5-6 Veranstaltung im Rahmen des Kurses, der 2025 fortgesetzt wird, statt. Dieser richtet sich an Hobbygärtner, die leidenschaftlich gerne Gemüse anbauen und dies nach bodenaufbauenden und nachhaltigen Prinzipien tun möchten.

DEN DRECK KENNT AN DE SAK

... so der Slogan einer Aktion der Regionale Miersch an Emgéigend des Mouvement Ecologique. Im September starteten sie eine kleine Anti-Littering-Aktion in Pettingen, bei welchem ein Panneau mit diesem markigen Spruch angebracht wurde. Die Aktion änderte das Verhalten der Menschen wie zu erwarten nicht grundsätzlich, wie eine Sammelaktion von Dosen und Flaschen entlang der Straße von Pettingen Richtung Mierscherbiert und von Moesdorf nach Oberglabach aufzeigte. Trotzdem ist es wichtig, immer wieder auf die Problematik aufmerksam zu machen.





DEN OEKOSOPH: EN TREFFPUNKT FIR GENOSS A NOHALTEGKEET

Der Oekosph, unter der Leitung von Lou Steichen, hat sich als beliebter Treffpunkt etabliert. Mit einem Angebot, das köstliche Biogerichte sowie Speisen mit frischem, regionalem Gemüse umfasst, begeistert das Restaurant täglich mit vegetarischen und veganen Gerichten.

Der Erfolg liegt sicherlich an den guten Kochfähigkeiten und am "Charakter" von Lou Steichen. Aber auch an der engagierten Mannschaft ehrenamtlich engagierter Personen, die die Bedienung im Oekosph Mittwochs Abends sicherstellen. Besuchen Sie den Oekosph und erleben Sie eine Kombination aus Genuss, Nachhaltigkeit und guter Atmosphäre!



KONKRET AARBECHTEN A VILLEN ËMWELTPOLITESCHEN DOSSIEREN

WAASSERWIRTSCHAFT, OFFALL, KAMÉIDI, KOMMODO-INKOMMODO-DOSSIEREN, ËMWELTPOLITIK "OP DER PLAZ"

Es liegt auf der Hand, dass die Umweltpolitik die Arbeit des Mouvement Ecologique wie ein roter Faden durchzieht. Bürger:innen werden unterstützt, die Informationen über die Luftqualität benötigen, Einsprüche im Rahmen von Betriebsgenehmigungen einreichen wollen, vielfach wurde auch die Begrenztheit der Wasserressourcen in Luxemburg thematisiert, Fragen zur Luftverschmutzung aufgegriffen u.a.m.

Diese Fragestellungen fließen alltäglich in die Arbeit des Mouvement Ecologique, in diverse Stellungnahmen, Beratungen von Bürger:innen usw. ein.

FIR ENG ZUKUNFTSWEISEND LANDES- PLANUNG, MOBILITÉIT A LOGEMENTSPOLITIK

Auf mannigfaltige Art und Weise setzt sich der Mouvement Ecologique für eine andere Mobilität ein. Die Förderung der sanften Mobilität sowie des öffentlichen Transportes stehen im Fokus. Dabei geht es aber auch darum, den Privatwagen weniger attraktiv zu gestalten (z.B. durch eine Begrenzung der verfügbaren Parkplätze). Diese Sichtweise durchzieht die diversen Stellungnahmen des Mouvement Ecologique und stellt die Basis der Arbeit dar.

2024 ging dann auch das Engagement der Regionale Süden im Dossier "Contournement Bascharage" weiter. Der Mouvement Ecologique ist weiterhin der Überzeugung, dass dieses neue Straßenbauprojekt die Probleme nicht lösen wird. Ein besonderes Augenmerk liegt beim Dossier aber auch darin, dass die Naturschutzgesetzgebung nicht verletzt wird.

Dies trifft ebenfalls auf die Landes- und Wohnungsbaupolitik zu. Dabei ist leider festzustellen: Die Zersiedlung wurde nicht eingedämmt, die Wohnungsproblematik hat seit langem dramatische Ausmaße angenommen, die Landesplanung fristet mehr denn je ein Mauerblümchendasein. Es muss gelingen, dass die Landesplanung, die Wohnungs- und Mobilitätspolitik erneut das Land prägen, dies im positiven Sinne und sie nicht weiter der Wachstumsentwicklung hinterherlaufen..

Die Diskussionen um die Richtlinien der Landesplanung, verschiedener Aspekte des Wohnungsbaus (für eine Nahverdichtung und neue Siedlungen, mit sozialen Räumen und gemeinschaftlichen Grünflächen), die Bedeutung der Reduktion des Flächenverbrauchs sind Themen in Alltagsdossiers des Mouvement Ecologique.

Welche Neuansiedlungen sind wo sinnvoll? Wie kann ein Siedlungsprojekt nachhaltiger gestaltet werden? Wie kann attraktives „kompakteres“ und qualitativ hochwertiges Bauen aussehen? Wie kann man attraktive öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität schaffen? Wie viel „Grün“ muss wo erhalten oder neu geschaffen werden? Diese und andere Fragen beschäftigten den Mouvement Ecologique im Jahr 2024.

Der Mouvement Ecologique wird außerdem häufig von Bürger:innen angesprochen, die eine Hilfestellung bei Bau- und Siedlungsprojekten in ihrer Gemeinde benötigen. In der Regel verfolgt der Mouvement Ecologique diese Dossiers nicht im Detail. Es sind derer schlichtweg zu viele. Primär werden die Betroffenen beraten, dies im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. In verschiedenen Dossiers übernimmt der Mouvement Ecologique jedoch eine aktive Rolle, dies vor allem dann, wenn das Dossier besonders weitreichende Konsequenzen hat und es eine aktive Regionale oder aktive Mitglieder in der Gemeinde / Region gibt.

Auch die Thematik des Flugverkehrs war 2024 ein Thema. Der Mouvement Ecologique nimmt an den – äußerst seltenen – Sitzungen der staatlichen „commission aéroportuaire“ teil. Er setzt sich weiterhin für die Reduktion der Nachtflüge u.a.m. ein.

DER ËMWELTPOLITIK EN ANERE STELLEWÄERT GINN!

In der Öffentlichkeit steht die Umweltpolitik oft in Verbindung mit Umweltfreveln, der Überschreitung von Grenzwerten (im Besonderen was die Luftqualität anbelangt) sowie „Umweltskandalen“ im Rampenlicht.

Dabei gilt es, dem vorsorgenden Umweltschutz ein besonderes Augenmerk zu widmen, der einerseits solche Entwicklungen verhindert bzw. den Bürger:innen eine hohe Qualität ihrer Umwelt gewährleisten soll. Der Mouvement Ecologique setzt sich im Alltag hierfür ein.

BILDUNG: ZENTRAL FIR ENG NOHALTEG ENTWÉCKLUNG!

Auch wenn 2024 weniger spezifische Aktionen nach außen stattfanden, so begleitete das Bildungsthema die Aktivitäten des Mouvement Ecologique in diversen Sitzungen. Bildung für nachhaltige Entwicklung muss angesichts der großen sozialen und ökologischen Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, endlich flächendeckend den Einzug in den Schulalltag bekommen und als Referenz für bildungspolitische Entscheidungen gelten.